

„Integration und berufliche Qualifikation für junge Spätaussiedler“

Beschreibung:	Bei dem Kurs „Integration und berufliche Qualifikation für junge Spätaussiedler“ (Identität und Integration) handelt es sich um eine integrationskursflankierende Maßnahme nach § 9 Abs. 4 BVFG, die zu 75 % durch Mittel des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) finanziert wird (Rest JMD). Bei dem Konzept handelt es sich um ein vom BAMF langjährig erprobtes Modellprojekt zur Förderung von Spätaussiedlern in der Bundesrepublik. Die Maßnahme ist in drei Themenblöcke, 10 Module á 10 Unterrichtseinheiten (insgesamt 100 UE) gegliedert.
Zielgruppe:	Junge <u>Spätaussiedler</u> bis 27 Jahre, die nicht mehr vollzeitschulpflichtig sind und ... 1. einen Integrationskurs absolviert haben 2. das Sprachniveau B1 besitzen (können einem Gespräch und dem Lehrstoff inhaltlich folgen).
Zielsetzung:	a) Identitätsfindung in der neuen Heimat b) Steigerung der Integrations- und Teilhabechancen in sozialer, kultureller und beruflicher Hinsicht c) Qualifizierung für den Arbeitsmarkt (siehe Inhalte der Maßnahme) d) Vermittlung von weiterer Sprachkompetenz und Training der „neuen“ Sprache Deutsch durch Aneignung der Lehrinhalte sowie durch Alltagssprachliche Kommunikation e) Bildung (Vermittlung von Alltags- und Lebenskompetenz, Allgemeinbildung, Qualifizierungswissen).
Teilnehmerzahl:	15 bis 20 Spätaussiedler/-innen
Zeitraum:	Beginn der Maßnahme: <u>6. November 2006</u> Ende der Maßnahme: <u>19. Dezember 2006</u>
Dauer:	7 Wochen
Intervall:	Von Montag bis einschl. Mittwoch findet in der Zeit von 8 bis 12:00 Uhr Unterricht statt. Nach 20 Unterrichtstagen sind alle Module und Inhalte gelehrt. 7 Wochen, á 3 Tage Unterricht = 20 Tage x 5 UE (je Tag) = 100 UE gesamt (1 UE = 45 Minuten).
Ort:	Sozialzentrum Mittelpunkt in Brückenhof, Theodor-Haubach-Str. 6, 34132 Kassel (hier stehen ein Unterrichtsraum, Lehrmaterialien etc. zur Verfügung) sowie zeitweilig im Grünen Haus in der Frankfurter Str. 209, 34134 Kassel (für die Nutzung des JMD-eigenen PC-Raumes. Die PCs sind internetfähig, mit Lernsoftware, Office etc. ausgestattet).
Inhalte der Maßnahme:	<u>Themenblock A: Verurzelt in zwei Lebenswelten - Russlanddeutsche Identitäten</u> I. Modul: Deutschlandbilder und Akzeptanzprobleme: Vorstellungen von und Erfahrungen mit deutscher Kultur und Lebenswelt II. Modul: Identitätsbildung durch Sprache, Geschichte und Glauben <u>Themenblock B: Integrationsprozess und Alltagsbewältigung - Chancen und Probleme</u> III. Modul: Eigeninitiative, Eigenverantwortung und gesellschaftliche Partizipation IV. Modul: Mögliche Störgrößen im Integrationsprozess: Segregation, Kriminalität und Drogenkonsum V. Modul: Interkulturalität, Interreligiosität und Toleranz. Kontakte zu Einheimischen und anderen Zuwanderergruppen <u>Themenblock C: Berufliche Integration</u> VI. Modul: Teil 1 - Grundlagen VII. Modul: Teil 2 - Profiling und Stellensuche (praktische Übungen) VIII. Modul: Teil 3 - Schriftliche Bewerbungen (praktische Übungen) IX. Modul: Teil 4 - Vorstellungsgespräche (praktische Übungen) X. Modul: Offene Themen, Teilnahmebescheinigung / Feedback keine (Maßnahmekosten werden komplett durch das BAMF / den JMD getragen).
Kosten:	keine (Maßnahmekosten werden komplett durch das BAMF / den JMD getragen).
Personal:	<u>Maßnahmeleitung:</u> Bernd Schulz, Dipl. Sozialpädagoge, Fon: KS / 942 76 22, Fax: KS / 942 76 19, Mail: bernd.schulz@caritas-kassel.de. <u>Dozenten:</u> Zwei Pädagogen/-innen, mit Erfahrungen in der Projekt- und Qualifizierungsarbeit von Migranten, davon eine selbst mit Migrationshintergrund. <u>Experten:</u> es ist vorgesehen, sechs Referenten aus Betrieben, Einrichtungen und Behörden in den Kurs einzuladen.